

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0035/2020  
**öffentlich**

| Gremium  | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|--|---------------|--------------------|
| Jugendhilfeausschuss   | 06.02.2020    | zur Kenntnis       |
| Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach  | 28.05.2020    | zur Kenntnis       |
| Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann | 04.06.2020    | zur Kenntnis       |

### Tagesordnungspunkt

#### **Treffpunkt PAULA: Ein neuer Begegnungsort für den Stadtteil Heidkamp**

##### **Inhalt der Mitteilung**

Einrichtungen wie die Unterkunft an der Gladbacher Straße, die rote Schule, die Nelson-Mandela-Gesamtschule, das Berufskolleg, der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas und viele mehr sind im Stadtteil Heidkamp gebündelt. Ein ständiger Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen aus dem Stadtteil sowie neu Zugewanderte war jedoch bisher nicht vorhanden. Dabei besteht gerade bei jungen neu Zugewanderten ein großer Bedarf an Beratung sowie nach einem Treffpunkt, beispielsweise um sich mit gleichaltrigen Jugendlichen auszutauschen.

Auf Initiative der Abteilung „Soziale Stadtentwicklung“ ist im Rahmen der sozialraumorientierten Netzwerkarbeit in der Paulusstraße 5a auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde zum Frieden Gottes ein neuer Ort des Austausches entstanden. Der Treffpunkt „PAULA“ (abgeleitet von Paulusstraße) steht für niedrigschwellige Angebote und Maßnahmen im Bereich der sozialen und kulturellen Integration zur Verfügung. Es handelt sich um einen 136m<sup>2</sup> großen Bungalow, welcher mit der sozialen Netzwerkarbeit der Kreativitätsschule sowie der evangelischen Kirchengemeinde renoviert und ausgestattet wurde.

Die Räume wurden mit gespendetem sowie gebrauchtem Mobiliar freundlich eingerichtet. So gibt es neben Küche, Abstellraum sowie zwei Bädern:

- einen „Chillraum“ mit Couch, Tischen und Kicker,
- ein multifunktionales Lern- & Arbeitszimmer,
- einen Musikraum mit Bandinstrumenten wie Schlagzeug, Gitarre etc.,
- ein Atelier zum kreativen arbeiten,
- einen Aufenthalts- & Besprechungsraum für Sitzungen u.ä.,
- ein Büro, ausgestattet mit zwei Computern.

Die Räumlichkeiten wurden bewusst multifunktional eingerichtet, um Menschen aller Generationen die Möglichkeit der Begegnung zu bieten. Zusätzlich ist der Bungalow ebenerdig und damit barrierefrei zugänglich. Der an das Gebäude angebundene Garten bietet außerdem die Möglichkeit, natur- und gartenpädagogisch zu arbeiten und Projekte aus dem Bereich des „urban gardening“ anzubieten.

Die PAULA wird seit Juli 2019 genutzt und soll sich zu einem Ort des bürgerschaftlichen Engagements, der Begegnung und der Integration in Bergisch Gladbach entwickeln. Hierzu wurden bereits einige Angebote initiiert, die Planung für 2020 soll zusätzlich alle Generationen sowie das direkte nachbarschaftliche Umfeld stärker einbeziehen.

#### **Laufende Angebote in der PAULA:**

In Kooperation mit der Kreativitätsschule als Trägerin der sozialen Netzwerkarbeit finden dort zurzeit drei kostenlose wöchentliche Angebote für junge neu Zugewanderte statt. Zudem werden die Räumlichkeiten 2-3 Mal pro Woche von einer Ehrenamtlerin für Nachhilfe und individuelle Sprachförderung genutzt. Zusätzlich werden die Räumlichkeiten in unregelmäßigen Abständen vom interkulturellen Jugendtreff „grow together“, für Sitzungen des „Runden Tisch Heidkamp“, der Steuerungsgruppe „Soziale Netzwerke“, des Arbeitskreis „Hauptamt in der Flüchtlingshilfe“ und für weitere Arbeitsgruppentreffen genutzt. Dadurch wird die Anbindung an bestehende Strukturen im Sozialraum (bspw. Runder Tisch Heidkamp) gewährleistet.

Der Jugendtreff in der PAULA ist mittwochs von 17-20 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-27 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung geöffnet. Im Treffpunkt besteht die Möglichkeit für:

- eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung,
- die Vermittlung von Beratungsangeboten zu Asyl, Ausbildung, Wohnungssuche,
- kreative Aktivitäten, welche die persönlichen Kompetenzen erfahrbar machen.

Ziel ist, den Besucher\*innen einen geschützten Ort zum gemeinsamen Austausch außerhalb der Unterkünfte und Wohnungen zu bieten. Dabei können vorhandene persönliche Hürden, die etablierten Angebote der offenen Jugendarbeit wahrzunehmen abgebaut und Kontakte zu Beratungsstellen und Strukturen vermittelt werden. Die jungen Geflüchteten können gemeinsam aktiv werden, kochen, spielen und kreativ sein, zusammen Musik machen oder Unternehmungen planen. Zwei Pädagog\*innen sind vor Ort und begleiten das Angebot. Zurzeit wird der Jugendtreff von 7-10 Jugendlichen regelmäßig genutzt.

Ebenfalls mittwochs, von 15.30-17.00 Uhr wird das Atelier der PAULA von Kindern aus dem „Lübbehäus“ besucht. Diese werden von einer pädagogischen Fachkraft am „Lübbehäus“ abgeholt und zurückbegleitet. Am Kreativangebot können maximal 7 Kinder pro Woche teilnehmen, meist sind es zwischen 5 und 7 Kindern.

Donnerstags findet im Musikraum ein Bandprojekt für junge neu Zugewanderte statt. Ziel ist, die musikalischen Interessen der jungen Menschen aufzugreifen und gemeinsam ihren Ideen, Bedürfnissen und Wünschen nachzugehen. Dabei werden die musikalischen und kulturellen Hintergründe und Vorerfahrungen der Teilnehmer\*innen besonders berücksichtigt. Dafür stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Am Bandprojekt nehmen aktuell etwa 5-6 Jugendliche regelmäßig teil.

Ab Ende Januar wird freitags eine inklusive, integrative Ateliergruppe unter Leitung einer Heilpädagogin sowie einer Kunstpädagogin regelmäßig das Atelier nutzen. In einer wertschätzenden und vertrauensvollen Atmosphäre kann mit unterschiedlichen künstlerischen Materialien experimentiert und eigene Ideen zu authentischen Werken ausgestaltet werden. Dabei stehen vor allem Experimentierfreude, positive Gruppenerlebnisse, Vertrauen in die eigenen Kompetenzen, Förderung von motorischen Fähigkeiten und Ausdruckskraft im Vordergrund.

### **Für 2020 geplante Projekte:**

Neben den bereits etablierten Angeboten ist der Ausbau des Treffpunktes zu einem intergenerationalen Ort der Begegnung geplant. Hierzu sollen das direkte nachbarschaftliche Umfeld sowie die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde noch stärker in den Prozess der Gestaltung der PAULA einbezogen werden. So ist angedacht, einen monatlichen Spieletreff für alle Generationen anzubieten, ein nächster Schritt könnte eine Nachbarschaftsbörse sein, welche bürgerschaftliches Engagement vor Ort stärkt und unterstützt.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit plant die Kreativitätsschule in den Osterferien ein einwöchiges, kreatives Angebot, bei dem Kinder gemeinsam das direkte Umfeld der PAULA gestalten und beispielsweise den Außenbereich verschönern. In den Sommerferien sind zwei Wochen „am Bauwagen“ auf dem Gelände der PAULA sowie in der Lerbachau geplant, außerdem wird ein einwöchiges Ferienprojekt zur Stärkung der Selbstwirksamkeit sowie des Selbstbildes von jungen Mädchen durchgeführt werden.

Ein besonderes Potenzial bietet der zum Gebäude gehörige Garten, welcher gemeinsam mit einem im Gartenbau tätigen Ehrenamtler der Gemeinde zu einem Gemeinschaftsgarten umgestaltet werden soll. Hier kann gemeinsam gesät, gepflegt und geerntet werden. Mit den Produkten des gemeinschaftlichen Gartens können Kochabende mit gemeinsamem Essen organisiert werden.

Die PAULA steht auch für weitere Angebote aus dem Bereich Integration und Bildung, für ehrenamtliches Engagement sowie soziale Förderung zur Verfügung.

### **Kosten, Finanzierung und langfristige Planung:**

Die evangelische Kirchengemeinde stellt das Gebäude für eine Pauschale von 150 € monatlich zur Verfügung. Dazu kommen aktuell geschätzte Nebenkosten von 350 € pro Monat sowie eine monatlich eingesetzte Reinigungskraft, welche aus dem Budget der Kreativitätsschule bezahlt wird. Über die tatsächlich angefallenen Nebenkosten für das Jahr 2019 wird die erwartete Nebenkostenabrechnung Aufschluss geben. Bedingt durch die nicht durchgängige Nutzung ist mit tatsächlichen Nebenkosten eher unterhalb der bisher entrichteten Pauschale zu rechnen.

Die Kosten für die PAULA konnten in 2019 mit anteilig 400 € monatlich im Rahmen des Landesprogramms KOMM AN NRW des Kommunalen Integrationszentrums refinanziert werden. Ein Folgeantrag für 2020 ist in Arbeit, eine eventuell entstehende Deckungslücke in Höhe von maximal 2.000 € ist im Budget der Stelle „Integration Geflüchteter“ eingeplant.

Für das Gebäude an der Paulusstraße 5a in 51469 Bergisch Gladbach liegt eine Abrissgenehmigung vor, die ehemalige Küsterwohnung stand vor Einzug der sozialen Netzwerkarbeit leer. Die evangelische Kirchengemeinde ist daran interessiert, das gesamte Gelände um die Kirche zum Frieden Gottes langfristig zu entwickeln, der Bungalow wird voraussichtlich erst bei einer Umgestaltung des Geländes abgerissen. Im Rahmen der Planungen sollen auch die etablierten Strukturen der sozialen Netzwerkarbeit vor Ort perspektivisch mit einbezogen und fortentwickelt werden. Denkbar wäre am Standort Heidkamp beispielsweise ein intergenerationales Bürgerzentrum.